

Suche nach einem besseren Leben

FILMKLUBB Neue länderfokussierte Filmreihe „Weltreise“ startet am Freitag

Offenbach – Im Januar startet im Filmklubb (Isenburgring 36) die Filmreihe „Weltreise“. An ein bis zwei Abenden pro Monat werden jeweils ein Kurz- und ein Langfilm aus demselben Sprachraum gezeigt (falls keine deutsche Fassung vorliegt, im Original mit Untertiteln). Sämtliche Vorführungen der Reihe werden kuratiert und moderiert durch die Offenbacher Filmemacherin und Buchautorin Julia Finkernagel.

Mit exklusiven Einblicken hinter die Kulissen der Filmschaffenden und serviert mit jeweils passenden kulinarischen Angeboten darf das Filmklubb-Publikum auf Sofa- oder Sesselreise in besonderer Atmosphäre gehen. Einlass ist stets um 19 Uhr, Programmstart eine Stunde später. Der Eintritt kostet zwölf Euro. Reservierung unter: nic@filmklubb.de. Coro-

na-bedingt gilt im Filmklubb die 2G-plus-Regel mit einem verpflichtenden negativen Test auch für Genesene und Geimpfte.

Die Filmklubb-Weltreise nimmt ihre Gäste mit in Länder wie Vietnam, Russland, Japan oder Island und ist gefördert von der Hessenfilm. Die Reihe startet in Vietnam am Freitag, 21. Januar, zeigt Julia Finkernagel zwei preisgekrönte Filme. Finkernagel freut sich auf die neue Reihe: „Ob als Kurz- oder Langfilm, szenisch oder dokumentarisch erzählt: ein Film spiegelt ja nicht nur das Gesicht seiner Kreativen wider, sondern auch das seiner Herkunftsregion. Das Wunderbare am fremdsprachigen Film ist, dass diese Einblicke von innen herauskommen, auch wenn wir als Publikum von außen darauf schauen. Mit ihrer Themenauswahl und dem



Filmemacherin Julia Finkernagel kuratiert und moderiert die Reihe. FOTO: P

Genre richten die Filmschaffenden unsern Blick auf relevante kulturelle, gesellschaftliche oder soziologische Aspekte in ihrer Region. Aber erst mit dem individuellen

Erzählstil, dem Look des Werks, der akustischen Atmosphäre, der Musik und der Schnittfolge bekommt der Film seine Seele eingehaucht. Wenn das gelingt, kann ein Film zur Reise werden.“

Es gibt Menschen auf dieser Welt, die existieren, ohne von der Gesellschaft wirklich wahrgenommen zu werden. Die Protagonisten des Dokumentarfilms „Mein Vietnam“ leben in einer solchen Realität. Sie sind auf der Suche nach einem besseren Leben nach Deutschland gekommen und haben alles zurückgelassen. Doch wie sieht das Leben dreißig Jahre später aus? Haben sie in Deutschland wirklich eine neue Heimat gefunden? „Hien Mai und Tim Ellrich haben einen Film geschaffen, der lange nachklingt“, urteilt die Jury zur Verleihung des wichtigsten deutschen Nachwuchs-

preises „First Steps Award“.

Der Kurzspielfilm „Obst und Gemüse“ von Duc Ngo Ngoc erzählt von Gegensätzen, die uns definieren und Gemeinsamkeiten, die uns verbinden, sowie der Frage, wer hier eigentlich wen integriert: Als sein Sohn zum Studieren wegzieht, heuert ein vietnamesischer Obst- und Gemüsehändler eine deutsche Aushilfskraft an. Es entsteht eine ungewöhnliche Freundschaft... mk

Die Weltreise-Termine

befassen sich zunächst mit Vietnam: 21. Januar (Kurzfilm „Obst & Gemüse“ und Dokumentarfilm „Mein Vietnam“), 18. Februar (Kurzfilm „Trading Happiness“ und Spielfilm „May, die dritte Frau“); 25. Februar (Kurzfilm „Entwurzelt“ und Dokumentarfilm „Farewell Halong“)